

Film selber machen – von der Idee bis zur Vorführung

Neues Kursangebot des „Smarties e.V.“ für hochbegabte Kinder und Jugendliche. In der Schule oft unterfordert und gelangweilt.

Monschau. Endlich ist es soweit: Der neue Filmkurs des Vereins „Smarties – Lernen für Pfliffige e. V.“ kann starten, bei dem die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer einen Film selbst machen. Das beginnt mit dem Thema, welches ausgewählt wird, dann kommt die Konzeption und Vorbereitung inklusive Drehbuchschreiben, der Film wird dann gedreht an unterschiedlichen Locations und es kommt die so genannte Post Production, bei der das Material geschnitten und der Ton gemacht wird.

Man lernt also von Grund auf, einen Film zu konzipieren und herzustellen. Dazu gehört auch der richtige Umgang mit der Technik (Kamera, Licht, Einstellungen, digitaler Schnitt etc.).

Ab elf Jahren möglich

Der Kurs richtet sich an hochbegabte Kinder und Jugendliche ab der sechsten Klasse bzw. etwa ab elf Jahre, die Interesse an Film und Technik haben. An acht Nachmittagen wird ein gemeinsam erdachtes Filmkonzept erarbeitet und von A bis Z realisiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs findet statt in Aachen an der FH Aachen, das Drehen findet an verschiedenen Locations statt, mittwochs alle 14 Tage von 15.30 bis ca. 18.30 Uhr.

In der Kursbeschreibung heißt es weiter: „Zu Beginn sind kleine Übungen und Aufgaben geplant, um praktisches und theoretisches Grundwissen der Filmplanung und Filmgestaltung zu vermitteln. In Workshops machen wir die Kin-



Ansprechpartnerin für alle „Smarties“-Angebote ist Professor Dr. Claudia Mayer aus Mützenich.

der mit der korrekten Handhabung der Technik vertraut. Anhand von Beispielen zeigen wir verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. Wir stellen verschiedene Methoden vor, anhand derer aus einer ersten Idee eine umsetzbare Produktionsplanung werden kann.

Die Kinder und Jugendlichen entscheiden sich gemeinsam für ein Thema ihrer Wahl.

Und dann geht's los: Drehbuch machen, Locations aussuchen, an denen gedreht werden kann, dann das Drehen selbst mit allem, was dazu gehört, und schließlich, wenn alles „im Kasten“ ist, wird geschnitten – an modernen Computern. Am Ende dann wird der Film aufgeführt – wo und wie, das ist noch eine Überraschung.“

Der Kurs wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der FH Aachen im Rahmen eines Forschungsprojektes. Geleitet wird der Kurs

von zwei erfahrenen Dozenten, die schon über viel Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit verfügen, die selbst mehrere Video- und Filmprojekte an Schulen und Bildungsträgern durchgeführt haben. Außerdem kennen sich die beiden Kursleiter gut mit allem, was mit Hochbegabung zu tun hat, aus. Schließlich schreibt einer der beiden Kursleiter, selbst Vater von drei Kindern, eine umfangreichere Forschungsarbeit zum Thema.

Der Kurs wird über einen festen Zeitraum bis zu den Sommerferien 2012 laufen. Der Film soll am Ende in einem größeren Rahmen präsentiert werden. Auch das bereitet die Kursgruppe dann selbständig vor.

„Das Thema Film ist für Jugendliche natürlich sehr interessant und spannend“, so Prof. Dr. Claudia Mayer, Professorin für Kommu-

nikationswissenschaften an der FH Aachen, die das Projekt leitet. „Hier kann man kreativ sein, aber auch Technik einsetzen – so ist eigentlich für jeden etwas dabei.“

Kein „Schulstoff“

Die Kurse, die Smarties anbietet, befassen sich absichtlich nicht mit Themen, die im Schulunterricht vorkommen, „denn die Kurse sollen ja keine Verlängerung des Schul-Vormittags sein“, sagt Professor Mayer. Eine Hochbegabung liegt dann vor, wenn ein Intelligenzquotient von 130 nachgewiesen ist. „Und das betrifft ein bis zwei Prozent der Bevölkerung, also mehr als man so denkt“, so Prof. Dr. Mayer. In einer Schule mit 1000 Schülern – und das ist der Durchschnitt der Schulgrößen in Aachen und Umgebung – sind das

also schon mal 10 bis 20 SchülerInnen und Schüler. Für die muss man etwas tun, denn Hochbegabte langweilen sich oft in der Schule, weil sie dort im normalen Regelunterricht unterfordert sind. Auch bietet die Schule oftmals im Klassenverband einfach nicht die Möglichkeit, Fragen ganzheitlich zu betrachten, in Zusammenhängen zu denken oder einzelne Aspekte zu vertiefen.

Claudia Mayer: „Hier setzen unsere Kurse an: Einerseits wollen wir den Kindern und Jugendlichen wieder Spaß am Denken vermitteln und sie vor Herausforderungen setzen. Andererseits ist es toll für die Hochbegabten, in kleinen Gruppen unter Gleichgestellten zu sein. Das macht einfach Spaß und gibt Stärke für den manchmal nicht so lustigen Alltag“, weiß man bei Smarties.

Verein und Kurse, Teilnehmer, Sprechstunde und Kontaktmöglichkeiten

Der Verein „Smarties – Lernen für Pfliffige e. V.“ bietet seit mehr als vier Jahren Kurse für hochbegabte Kinder und Jugendliche in der Nordeifel an. Das Kursangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen von der ersten bis letzten Schulklasse. Kursthemen derzeit: Naturkurse, Kunstkurs, PC-Kurs, Kommunikationskurs, Filmkurs.

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche aus allen Schulen und Regionen, die einen nachgewiesenen Intelligenzquotienten (IQ) von mindestens 120 haben. Tests führen alle darauf spezialisierten Diplom-Psy-

chologen durch. Tipps können meist auch die Kinder- und Jugendärzte geben. Oder man wende sich an „Smarties“.

Die Kurse umfassen meist fünf bis sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie finden entweder wöchentlich oder im 14-tägigen Rhythmus statt und kosten ca. 52 Euro im Monat. Sozial schwache Familien können unkompliziert und vertraulich finanzielle Unterstützung erhalten, so dass der Kostenfaktor kein Hindernis darstellt.

Eine kostenlose Sprechstunde zur

Hochbegabung findet im Familienzentrum Konzen, Konrad-Adenauer-Str. 2a, in Zusammenarbeit mit der Städteregion Aachen jeden ersten Montag im Monat von 9 bis 10.30 Uhr statt. Anmeldung dafür unter Telefon 02472/1331.

Kontakt und weitere Informationen beim „Smarties – Lernen für Pfliffige e. V.“, Eupener Str. 93, 52156 Monschau, Telefon 02472 /621077, E-Mail: info@smarties-web.org, Internet: www.smarties-web.org. Bürozeiten sind dienstags und donnerstags jeweils von 9 bis 12 Uhr.